

II - 4259 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2100/J

1986-05-16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LANNER, Dr. KEIMEL
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Errichtung begrünbarer Lärmschutzwände

Lärm ist nicht nur eine Belästigung, Lärm macht auch krank.
Maßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelastung sind unerlässlich.

Gerade der Verkehrslärm hat in den letzten Jahren erheblich
zugenommen. Bei den Gegenmaßnahmen kommt es vor allem darauf
an, die Ursachen des Lärms zu bekämpfen (geräuscharme
Fahrzeuge, Tempolimit, Verlagerung des Verkehrs von der
Straße auf die Schiene etc.). Gleichzeitig ist es
notwendig, an verkehrsreichen Straßen bzw. Autobahnen um-
weltfreundliche Lärmschutzeinrichtungen zu schaffen.

In Österreich werden derzeit verschiedene Arten von Lärmschutzwänden gebaut. Die Palette reicht von Beton- oder Metallwänden
über Holzzäune und Glasfenster bis zu begrünbaren Schutzwänden
und Erdwällen.

Manche dieser Lärmschutzeinrichtungen verunstalten das Landschaftsbild in einem unzumutbaren Ausmaß und sind nicht
"Lärmschlucker" sondern lediglich "Lärmumlenker".

-2-

Künftig sollen - wenn irgendwie möglich - nur begrünbare, umweltfreundliche Lärmschutzwände bzw. Erdwälle errichtet und bestehende Anlagen schrittweise saniert werden.

Um diesen Bestrebungen Rechnung zu tragen, wäre eine differenzierte Ausschreibung für begrünbare und nichtbegrünbare Lärmschutzwände erforderlich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, künftig eine getrennte Ausschreibung für begrünbare und nichtbegrünbare Lärmschutzwände durchzuführen?